

oberpfälzer
hügelland

UNSERE ORTE & FREIZEITMÖGLICHKEITEN



Oberpfälzer
Wald

Bayern

HERZLICH WILLKOMMEN im Oberpfälzer Hügelland

Die vielfältige Ferienlandschaft befindet sich im Nordosten Bayerns und umfasst die Städte und Gemeinden im westlichen Teil des Landkreises Neustadt an der Waldnaab.

Die Region zeichnet sich durch ihre sanften Hügel sowie zahlreiche Seen und Weiher aus. Eine Besonderheit sind die Basaltkegel, die durch den tertiären Vulkanismus entstanden sind und das Gebiet zum südlichsten Vulkangebiet Bayerns machen.

In diesem Magazin gibt es eine Fülle an Freizeitmöglichkeiten und interessanten Orten zu entdecken!



UNSERE ORTE

Eschenbach i.d.OPf.	6
Neustadt am Kulm	8
Speinshart	10
Grafenwöhr	12
Pressath	14
Trabitz	15
Schwarzenbach	16
Kirchentumbach	17
Schlammersdorf	18
Vorbach	19
Kohlberg	20
Mantel	20
Etzenricht	21
Weierhammer	21

FREIZEITMÖGLICHKEITEN

Wandern

Walderlebnispfad Holzweg	7
Naturerlebnispfad Bierlohe	13
Walderlebnispfad „Kiefern-Föhra-Vielfalt“	20
Naturerlebnis Rußweihergebiet	23
Vulkanlandschaft Rauher Kulm	23
Vom Kloster Speinshart zum Barbaraberg	23
Main-Mies-Weg	23

Radfahren

Haidenaab-Radweg	25
Creußen-Radweg	25
Leuchtenberger Tour	25
Geo-Radweg „Weg des Lebens“	25

Die Aussicht genießen

Rauher Kulm in Neustadt am Kulm	8
Wallfahrtskirche Barbaraberg	11
Pöchlberger Kreuz	15
Aussichtsturm am Kitschenrain	17

Ab ins kühle Nass

Rußweiher Eschenbach	6
Waldbad Grafenwöhr	13
Kiesi-Beach in Pressath	14

Kultur erleben

Museum Beim Taubenschuster	7
Kloster Speinshart	10
Wurzelmuseum	11
Kultur- und Militärmuseum Grafenwöhr	12
Naturbühne Schönberg	12
Heimat und Dorfmuseum Vorbach	19

Gastronomie

Biergärten, Brauereien & Zoigl	27
-------------------------------------	----



Kloster Speinshart, Seite 10



Kleiner Rußweiher Eschenbach, Seite 6



Naturbühne Schönberg, Grafenwöhr, Seite 12



- 1 Rauher Kulm
- 2 Großer Rußweiher
- 3 Kleiner Rußweiher
- 4 Kloster Speinshart
- 5 Naturbühne
- 6 Kultur- und Militärmuseum
- 7 Kiesibeach
- 8 Aussichtsturm Kitschenrain
- 9 Kiefern-Föhra-Vielfalt





ESCHENBACH i.d.OPf.

Natur erleben und Kultur genießen

Die Stadt Eschenbach in der Oberpfalz hat eine Fläche von 35,13 km² und ist besonders für die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten rund um das Eschenbacher Weihergebiet bekannt.

Vogelfreistätte „Großer Rußweiher“

Die Vogelfreistätte „Großer Rußweiher“ ist eines der ältesten Naturschutzgebiete der Oberpfalz und umfasst neben dem großen Rußweiher auch den Paulusweiher und die Rußlohe. Zusammen mit dem Naturschutzgebiet „Eschenbacher Weihergebiet“, das die westliche Fortsetzung darstellt, bildet der Bereich auf einer Länge von 4,2 km einen Lebensraum für viele wassergebundene Amphibien- und Vogelarten. Der große Rußweiher kann auf markierten Wegen umrundet werden und bietet von Aussichtskanzeln aus einen ungestörten Blick auf die Vogelwelt. Führungen mit Informationen zum Gebiet sind über den Geopark Bayern-Böhmen möglich.

Kleiner Rußweiher

Der kleine Rußweiher liegt direkt neben dem großen Rußweiher und ist das größte Strandmoorbad Bayerns. Auf einer Fläche von ca. 26 ha lädt der See zum Baden, Angeln und Bootfahren ein. Der seichte, sandige Naturstrand ist besonders gut für Kinder geeignet. Neben einem Beachvolleyballfeld gibt es auch ein Trampolin, einen Wasser-Matsch-Spielbereich sowie einen Verleih für Tretboote und Stand-up-Paddling-Boards. Ein Campingplatz und eine moderne Adventuregolfanlage runden das breite Freizeitangebot ab.



Vogelfreistätte „Großer Rußweiher“



Strandmoorbad „Rußweiher“

Walderlebnispfad Holzweg

Der Walderlebnispfad an der B470 zwischen Pressath und Eschenbach i.d.OPf. lässt auf 2 bzw. 4 km Länge den Einklang zwischen Natur und Kultur nicht nur erahnen, sondern vor allem entdecken und erleben. Im Erlebnispfad kann beispielsweise ein begehbares Vogel-/Nisthaus besucht werden, das es ermöglicht, einen Blick in die „Kinderstube“ der Vögel zu werfen. Auf dem Lehrpfad wird Wissenswertes über verschiedene Lebensräume wie beispielsweise Teich und Wald vermittelt. Ein Spielplatz ganz aus Holz lädt zum Spielen ein.

Beim Taubenschuster („Taubenschusterhaus“)

Das Taubenschusterhaus in der Eschenbacher Altstadt dient zum einen als Veranstaltungsort für verschiedene kulturelle Events, zum anderen aber auch als Museum zur Stadtgeschichte und zum Kommunbrauwesen. Durch eine Tür in der mittelalterlichen Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert, gelangt man in das Gartenreich beim Taubenschuster. Hier prägen der Anbau von Kräutern, Gemüse und Blumen den Charakter als Bauergarten.

Adventure Golf

Die Adventure Golf Anlage verspricht Spaß für Groß und Klein. Entlang der 18 Bahnen tauchen Spieler nicht nur in das Spiel ein, sondern auch in die faszinierenden Sehenswürdigkeiten der nördlichen Oberpfalz. Die kleinen Infotafeln liefern zudem spannende Hintergrundinformationen zu jeder Bahn und wecken damit die Vorfreude auf weitere Ausflüge.

Hexenhäusl

Das „Hexenhäusl“ liegt sehr idyllisch direkt am Rußweiher. Von der Terrasse aus hat man einen herrlichen Panoramablick auf den See. Im Obergeschoss befindet sich die gemeinsame Infostelle des Naturparks Nördlicher Oberpfälzer Wald und des grenzüberschreitenden Geoparks Bayern-Böhmen mit vielen Informationen zum „Vogelparadies Rußweiher“ und zur „Erdgeschichte zwischen Frankenalb und Böhmen“. Im Erdgeschoss erwartet die Besucher ein kleines Bistro.



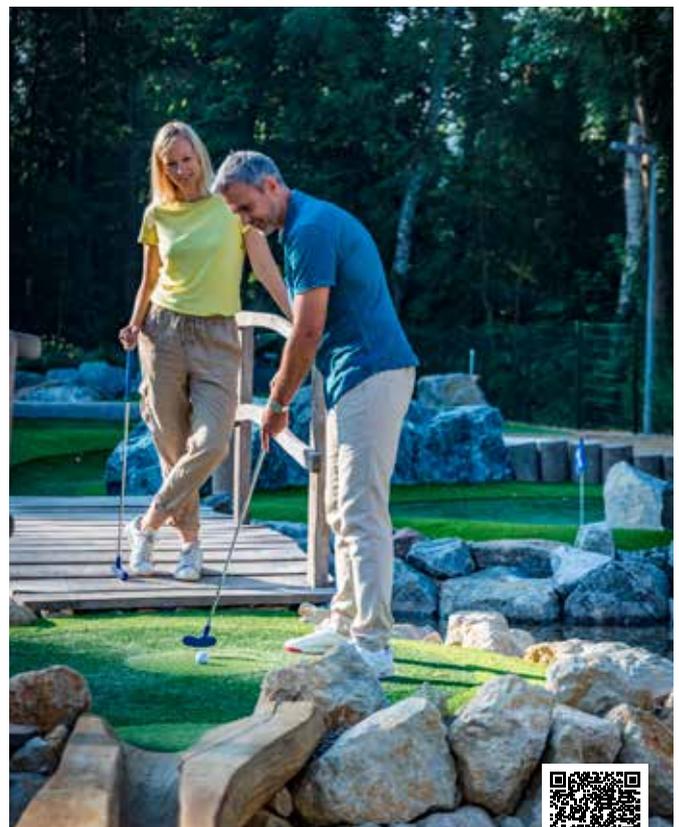
Hexenhäusl



Walderlebnispfad Holzweg



Taubenschusterhaus



Adventure Golf





NEUSTADT AM KULM

Die Stadt zwischen den Vulkanen

Die Stadt Neustadt am Kulm ist die kleinste Stadt der Oberpfalz und viertkleinste Bayerns. Aufgeteilt in ihre 10 Ortsteile auf insgesamt 22 km² zählt die Stadt rund 1100 Einwohner.

Der „Rauhe Kulm“

Im Volksmund auch „Große Kulm“ genannt, ist ein Vulkan, der bereits 25 Millionen Jahre alt ist und nie zum Ausbruch kam. Sein im Inneren erstarrtes Magma wurde im Laufe der Jahre durch die Erosion freigelegt, bis die heutige Formation entstand. Der Berg ist bereits aus der Ferne gut sichtbar und prägt das Gesamtbild des Oberpfälzer Hügellands. Beliebt ist der Rauhe Kulm besonders zum Wandern. Verschiedene Routen über teils schmale Pfade durch die Basaltbrocken hindurch führen nach oben.

Vom 25 m hohen Aussichtsturm eröffnet sich eine herrliche Rundumsicht auf das Fichtelgebirge, die Fränkische Alb und die nördliche Oberpfalz. Im Jahr 2013 erhielt der Basaltkegel die Auszeichnung „Schönstes Naturwunder Deutschlands“. Seit 2021 kann in der Kulmterrasse eingekehrt werden. Dort befindet sich ein Museum, in dem verschiedene Ausgrabungen aus dem frühen und hohen Mittelalter zu finden sind.

Sage über den Rauhen Kulm:

Ein Holzhacker ging zur Winterszeit auf den Rauhen Kulm und suchte sich den mächtigsten Baum zum Schlagen aus. Als nun derselbe schon zu wanken anfang, wurde dem Holzhacker fast unheimlich zu Mute, als ob er ein schlimmes Werk vollbracht hat. In demselben Augenblick aber, da die herrliche Fichte mit donnerndem Hall auf den Boden schlug, spürte der Mann ein Ziehen und Zerren an seiner Axt, als wenn ihm ein starker Mann dieselbe entreißen wollte. Umsonst strengte er sich an, die Axt zu halten: auf einmal war sie verschwunden. Es war der Berggeist, der ihm zur Strafe für das Fällen des schönsten Baumes die Axt entrissen hatte. Das begegnete aber diesem Holzhacker nicht allein, es soll schon vielen widerfahren sein.



Sandsteinkeller am Sandbergweg 4

Der kleine Kulm

Unweit des großen Kulms befindet sich der kleine Kulm. Der Berg ist ebenfalls vulkanischen Ursprungs, jedoch wurde der Basalt größtenteils als Baumaterial verwendet, sodass nur noch der Tuffmantel vorhanden ist. Auch vom kleinen Kulm kann die wunderschöne Aussicht genossen werden. Im Sommer sind dort Ziegen zu finden, die im Oktober bei einem Almbtrieb feierlich zurück in die Stadt geleitet werden.

Die Dreieinigkeitskirche

Die Stadtkirche in Neustadt am Kulm gehört zu den schönsten evangelisch-lutherischen Barockkirchen in Bayern. Die Kirche wurde bereits 1413 – 1415 als Karmeliterkloster mit Kirche erbaut. Diese brannte jedoch 1531 zusammen mit der halben Stadt ab und wurde anschließend als lutherische Pfarrkirche wieder aufgebaut. Nach der erneuten Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg begann erst ab 1708 ein großer Restaurationsbau, dem die Kirche ihr heutiges Aussehen verdankt. Eine Besonderheit der Kirche sind unter anderem die Spruchbänder der Engelsdarstellung auf dem Deckengemälde im Chorraum, auf dessen Namen die Kirche, der Heiligen Dreieinigkeit, geweiht wurde.

Sandsteinkeller

Auf der Südwestseite des Rauhen Kulms gibt es 15 Felsenkeller, die sich im Inneren mehrfach teilen. Früher wurden die Keller als Kühlmöglichkeit für Bier, Kartoffeln und Rüben genutzt. Außerdem dienten sie während des Zweiten Weltkriegs als Luftschutzräume. Heute dienen die Felsenkeller auch Fledermäusen als Quartier für ihren Winterschlaf. Der Felsenkeller am Sandbergweg 4 wurde von der Stadt instandgesetzt und kann besichtigt werden.



Der kleine Kulm



Dreieinigkeitskirche



Wandern am Rauhen Kulm



SPEINSHART

Willkommen in der Klosterdorfgemeinde

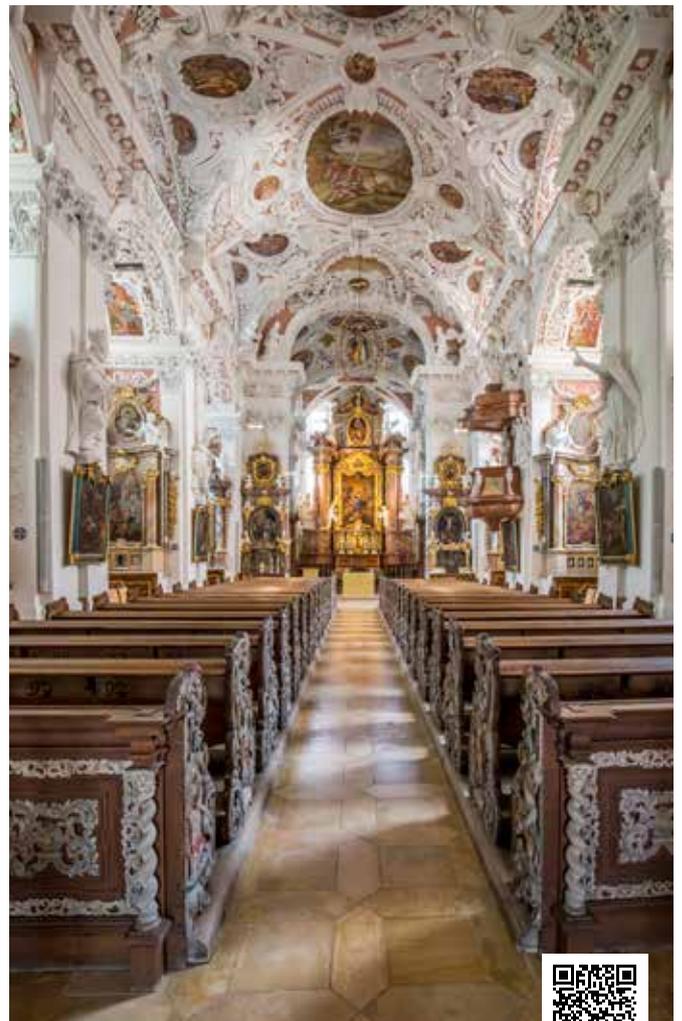
Speinshart - das bäuerliche Klosterdorf mit Tradition auf dem Weg zum Wissenschaftsstandort.

Kloster Speinshart

Das Kloster Speinshart entstand bereits im 12. Jahrhundert als romanische Klosteranlage und ist bis heute ein spirituelles und kulturelles Zentrum der Region. Im Jahr 2012 wurde die Internationale Begegnungsstätte Kloster Speinshart im Westflügel eröffnet. Diese lädt zu Konzerten und Ausstellungen mit regionalen und internationalen Künstlern ein. Zudem finden Vorträge, Symposien und Workshops statt.

Klosterkirche

Die Speinsharter Pfarr- und Klosterkirche zählt aufgrund ihrer reichen Stuckaturen im Innenraum zu den bedeutendsten Kirchenbauten in Süddeutschland. Obwohl sie zu den kleineren Klosterkirchen gehört, ist sie aufgrund ihrer hohen Qualität zusammen mit anderen hochbarocken Kirchenräumen zu nennen. Ihr besonderes Merkmal sind die ausgewogenen Maße der Raumproportionen und letztlich auch der gestalterischen Stuckelemente. Der gesamte Raum verkörpert einen italienischen Flair, der sicherlich auch durch die italienischen Stuckateure und Maler erzielt wurde.



Klosterkirche Speinshart



Klosterdorf

Als Baudenkmal von europäischem Rang zählt das Klosterdorf Speinshart zu den schönsten Dörfern Süddeutschlands. „Speinshart – das bäuerliche Klosterdorf mit Tradition“ lautet der Leitspruch für die Dorferneuerung, deren Anfänge bis ins Jahr 1983 zurückreichen. Bis zum heutigen Tag wurden die meisten Anwesen mit denkmalpflegerischer Zielsetzung saniert. Damit wird dem Klosterdorf Stück für Stück seine besondere Atmosphäre zurückgegeben.

Barbaraberg

Der Barbaraberg wird geprägt von der Ruine der ehemaligen Wallfahrtskirche St. Barbara. Die Kirche wurde nach der Säkularisierung aufgegeben, heute sind nur noch die Vorderfassade und eine Kapelle erhalten. Vom Barbaraberg aus reicht der Blick weit über das Land um das Kloster Speinshart. Seit dem Mittelalter pilgern Menschen zur Heiligen Barbara am Barbaraberg. Ein historischer Wallfahrtsweg beginnt am Kloster Speinshart.

Wurzelmuseum

Das Wurzelmuseum in Tremmersdorf ist einmalig und ein Erlebnis nicht nur für Kinder. Sammler und Naturfreund Bernd Donhauser hat die mehr als 800 Wurzeln selbst ausgegraben und nicht nachträglich bearbeitet oder geschnitzt. Seine Gabe besteht darin, in den Wurzeln Tiere zu erkennen und genau zu bestimmen.

Wissenschaftsstandort Speinshart

Im vergangenen Jahr wurde vom Wissenschaftsminister Markus Blume die Fortentwicklung der Internationalen Begegnungsstätte Kloster Speinshart (IBKS) zum Wissenschaftsstandort gestartet. Die ersten Tagungen von KI-Wissenschaftlern aus aller Welt haben somit eine neue Epoche in Speinshart eingeleitet. Das Kloster und Klosterdorf Speinshart eignen sich als idealer Rückzugsort für den Austausch hochrangiger Wissenschaftler.



Klosterdorf



Wurzelmuseum



Westfassade der ehemaligen Wallfahrtskirche St. Barbara



GRAFENWÖHR

Die Kleinstadt mit internationalem Flair

Grafenwöhr ist seit über 100 Jahren für seinen Truppenübungsplatz bekannt und besticht dank der hier übenden amerikanischen Soldaten und Familien mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten und einem vielfältigen, internationalen Gastronomie-Angebot.

Kultur- und Militärmuseum

Das Museum zeigt die Entwicklung des Truppenübungsplatzes und der Stadt Grafenwöhr vom Bayerischen Königreich bis in die Gegenwart und stellt das deutsch-amerikanische Zusammenleben ab 1945 vor. Im Museum kommen außerdem Elvis-Presley-Fans auf ihre Kosten. Eine eigene kleine Ausstellung zeigt seltene Sammlerstücke und Filme mit Erlebnissen aus der Zeit, als Elvis als Soldat in Grafenwöhr war. Zudem können Besucher den originalen Flügel aus der Micky-Bar bewundern, an dem er trotz Auftrittsverbot ein Privatkonzert gab.

Naturbühne Schönberg

Bei der Naturbühne am Schönberg handelt es sich um einen ehemaligen Steinbruch, aus dem bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts Sandsteine gewonnen wurden. Bereits in den 1930er Jahren fanden dort erste Aufführungen statt. Neben Theaterstücken und Konzerten werden auf der Naturbühne auch Feste gefeiert und Freilichtkino veranstaltet.



Kultur- und Militärmuseum Grafenwöhr



Elvis-Ausstellung, Kultur- und Militärmuseum Grafenwöhr

Annaberg

Der „heilige“ Berg in Grafenwöhr mit der „Maria-Hilf“-Kirche, einer Gruft, einem Kreuzweg, der Lourdesgrotte und den alten Felsenkellern war einst Anziehungspunkt für viele Wallfahrer und ist heute ein grünes Naherholungsgebiet inmitten der Stadt.

Wasserturm und Forsthaus

Der Grafenwöhrer Wasserturm mit 42 m Höhe ist seit mehr als 100 Jahren das Wahrzeichen für den Truppenübungsplatz und die Stadt Grafenwöhr. Er dient auch heute noch der Wasserversorgung des Truppenübungsplatzes.

Das ehemalige Forsthaus - ein schöner Fachwerkbau in unmittelbarer Nachbarschaft - dient heute als Wohnhaus des kommandierenden US-Generals. Beide Gebäude liegen im Truppenübungsplatz und sind nicht öffentlich zugänglich.

Waldbad Grafenwöhr

Im Grafenwöhrer Waldbad kommt jeder auf seine Kosten. Dank seines großzügigen Freizeitangebotes ist das beheizte Waldbad besonders bei Familien sehr beliebt. Egal ob warmes Kinderplanschbecken, Kinderrutsche, Abenteuerspielplatz, Trampoline, Mini-Golf, Beachvolleyballfelder oder Outdoorkicker, vom Kleinkind bis zum Jugendlichen ist zusätzlich zum Schwimmerbecken für jeden etwas geboten. Für Stärkung zwischendurch sorgt das Terrassencafé, zum Relaxen lädt der großzügige, teils schattige Liegewiesenbereich ein.

Seit dem Jahr 2023 ergänzen zwei neue Erlebniswasserrutschen die Freizeitanlage. Fans von Geschwindigkeit und Nervenkitzel finden in der Freefall-Rutsche ihren Spaß, gemütlicher geht es auf der Breitrutsche nebeneinander her.



Annabergkirche



Waldbad Grafenwöhr



Naturbühne Schönberg



Naturerlebnispfad Bierlohe



WANDERTIPP: Naturerlebnispfad Bierlohe



Auf dem barrierefreien Naturerlebnispfad können Besucher den Wald als Sinnesabenteuer erleben und an Mitmachstationen die Welt des Waldes entdecken. Die 2 km lange Strecke beinhaltet u.a. Stationen zu den Themen Filterwirkung von Waldböden, Wurzelsystem der Bäume oder Wald der Klänge. Ein gemütlicher Spaziergang für die ganze Familie.



PRESSATH

Die Stadt an der Haidenaab

Die Stadt Pressath bietet Erholungssuchenden ein weitläufiges und abwechslungsreiches Rad- und Wanderwegenetz. Zwischen den Auen der Haidenaab und den Höhen des Hessenreuther Waldes können Sportbegeisterte herrliche Ausblicke genießen und malerische Dörfer entdecken.

Kiesi-Beach

Der Naturweiher in ruhiger Lage, aber dennoch in Zentrumsnähe dient als Freizeit- und Erholungsanlage. Der Weiher lädt zum Baden ein und bietet einen abgetrennten Nichtschwimmerbereich. Zusätzlich gibt es einen großen Kinderspielplatz mit Wasserspielbereich, Kletterturm, Rollstuhlkarussell und zwei Beachvolleyballfeldern auf dem Gelände – Erlebnis pur. Ein Rundwanderweg mit Ruhebänken führt um den gesamten Weiher herum.

Haus der Heimat

Im Haus der Heimat können Besucher Gegenstände zum religiösen Brauchtum der nördlichen Oberpfalz sowie zum Alltagsleben in einer Kleinstadt mit Land- und Forstwirtschaft, Handwerkern und Industrie besichtigen. Die Exponate reichen vom Dreißigjährigen Krieg bis in die jüngste Vergangenheit. Ein eigener Raum ist dem Gedenken an den 2001 verstorbenen Päpstlichen Nuntius Dr. Hans Schwemmer gewidmet.



Kiesi-Beach



Haus der Heimat





TRABITZ

Am Ufer von Grünbach & Haidenaab

Die Gemeinde Trabititz liegt zwischen dem Rauhen Kulm und dem Hessenreuther Wald. Im Westen wird das Gemeindegebiet vom Geländerücken des Creußentals begrenzt. Die kleine Gemeinde ist dank ihres eigenen Bahnhofs sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Kulturlandschaft Weiherberg

Um das Dorf Weiherberg herum führt ein ca. 1,8 km langer Rundweg durch eine von Menschen geprägte, aber dennoch naturnahe Kulturlandschaft. Der Rundweg zeigt die Lebensräume von Streuobstwiese und Laubwald, Weiherlandschaft, Steinbruch, Hohl-gasse und Felsenkeller und vermittelt dem Wanderer dadurch ein erlebnisorientiertes Naturerlebnis.

Pichlberger Kreuz

Am höchsten Punkt der Gemeinde Trabititz, dem Pichlberger Kreuz, können Besucher eine wunderschöne Aussicht genießen.

Meierhof Trabititz

Prägend für das Ortsbild ist der denkmalgeschützte Meierhof des Klosters Speinshart aus dem Jahr 1765. Seit der Sanierung im Jahr 2019 dient er als Jugendhilfeeinrichtung und Veranstaltungsbereich der Gemeinde.



Pichlberger Kreuz



Kapelle Hl. Franz von Paola in Weiherberg



SCHWARZENBACH

Wälder, Weiher und Moore erleben

Die Gemeinde Schwarzenbach liegt im reizvollen Haidenaabtal westlich der Stadt Weiden und ist von naturnahen Wäldern und einer ursprünglichen Weiher- und Auenlandschaft umgeben. Durch die Bahnanbindung ist der Ort gut erreichbar.

Moore und Moorgewässer

Eine Besonderheit stellen die ökologisch bedeutenden Moore und Moorgewässer wie das Hirschberger Loh oder das Teufelsmoor südlich von Pechhof dar. Landschaftlich reizvoll gelegen, sind sie in ihrer heutigen Form aus ehemaligen Torfstichen entstanden und beheimaten eine einzigartige Flora und Fauna.

Naturschutzgebiet Schießlweiher

Das Naturschutzgebiet Schießlweiher umfasst 28 Hektar und ist ein Teil einer alten Weiherkette. Das Gebiet trägt zum Schutz von seltenen und gefährdeten Tierarten wie Amphibien oder Libellen bei. Südlich und östlich des Schießlweihers befinden sich Wege entlang des Sees, von denen aus der See gut eingesehen werden kann.



Naturschutzgebiet Schießlweiher



KIRCHENTUMBACH

An der Europäischen Hauptwasserscheide

Das Gebiet des Marktes Kirchentumbach liegt nördlich des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr im Naturpark Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst und Oberpfälzer Hügelland. Das Gemeindegebiet umfasst 67,42 km² aufgeteilt in 5 ehemals selbstständige Gemeinden mit 45 Ortsteilen, Einöden und Weilern.

Aussichtsturm am Kitschenrain

Am Kitschenrain treffen zwei unterschiedliche geologische Bereiche aufeinander: das oberpfälzische Bruchschollenland und der fränkische Jura. Diese Grenze bildet auch die Europäische Hauptwasserscheide. Während die Heinersreuther Quellen nach Osten über Creußen, Naab und Donau schließlich ins Schwarze Meer münden, streben die Thurndorfer Bäche westlich über den Main der Nordsee zu. Früher diente der Berg für militärische Zwecke. Von 1936 bis 1955 stand bereits ein Turm am Kammweg in Richtung Sassenreuth. Im Jahr 2015 wurde die neue Turmanlage mit etwa 25 Meter Höhe gebaut. Nachdem die 133 Stufen bewältigt sind, bietet sich bei guter Sicht ein herrlicher Ausblick, der vom Fichtelgebirge im Nordosten bis zur Fränkischen Schweiz im Westen reicht.

Historischer Burgstumpf in Thurndorf

Im 11. Jahrhundert stand in Thurndorf eine Burganlage, die als Ministerialsitz der Sulzbacher Grafen von großer Bedeutung war. Die Reste dieser in Vergessenheit geratenen Burg kamen vor einigen Jahren während der Erweiterungsarbeiten für den Friedhof zum Vorschein. Es folgten historisch bedeutende archäologische Grabungen und Untersuchungen. Heute kann ein Teil des Fundaments auf dem Friedhof in Thurndorf besichtigt werden. Mehr Informationen wurden im Buch „Die Burg der Herren von Thurndorf“ von Dr. Mathias Hensch festgehalten.

Bergkirche Maria Zell

Die Wallfahrtskirche „Maria Zell“ steht westlich von Kirchentumbach auf einer Anhöhe. Sie ist von mächtigen Lindenbäumen umgeben, die unter Naturschutz stehen.



Historischer Burgstumpf in Thurndorf



SCHLAMMERSDORF

Zwischen Tälern und sanften Hügeln

Idyllisch zwischen kleinen Tälern und sanften Hügeln liegt die Gemeinde Schlammersdorf. Dank verschiedener Radwege wie dem Creußen-Radweg, dem Geo-Radweg „Weg des Lebens“ oder dem Brauereinweg ist der Ort ideal mit dem Fahrrad zu erreichen und bietet zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

Kath. Pfarrkirche St. Luzia

In Schlammersdorf befindet sich die Katholische Pfarrkirche St. Luzia. Diese wurde zwischen 1775 und 1777 neu gebaut und am 13. Juli 1778 „zu Ehren der Jungfrau und Märtyrerin Luzia“ eingeweiht. In den Jahren 1950 – 1951 erfolgte ein Erweiterungsbau um mehr als die doppelte Länge.

Dreifaltigkeitskapelle

Die Kapelle zwischen Schlammersdorf und Naslitz wurde zwischen 1816 und 1817 errichtet und ist der Allerheiligsten Dreifaltigkeit gewidmet. Das Altarbild „Maria Krönung“ wurde 1817 vom berühmten Maler Johann Karl aus Auerbach geschaffen. In den Jahren 1993 bis 1995 wurde die Kirche innen und außen renoviert.



Dreifaltigkeitskapelle



GEMEINDE VORBACH

Traditionen bewahren, Zukunft gestalten

Die Gemeinde Vorbach grenzt unmittelbar an den Landkreis Bayreuth. Die Geschichte der Ortschaft Vorbach lässt sich bis ins Jahr 1540 zurückverfolgen, während der dazugehörige Ort Oberbibrach bereits 1110 erstmals urkundlich erwähnt wurde.

Kapelle in Höflas

Die Kapelle wurde durch den eigens dafür gegründeten Kapellenbauverein erbaut. Der erste Spatenstich erfolgte am 15. April 1988, im Jahr 1991 wurde die Kapelle schließlich eingeweiht.

Heimat- und Dorfmuseum

Das Heimat- und Dorfmuseum veranschaulicht auf anschauliche Weise das Dorfleben vergangener Tage. Zu den Ausstellungsstücken gehören unter anderem ein historisches Klassenzimmer und Überreste aus den letzten Kriegstagen von 1945. Besichtigungen sind nach Vereinbarung möglich.



Kapelle in Höflas



Heimat- und Dorfmuseum





MARKT KOHLBERG

An der goldenen Straße

Kohlberg liegt am Fuß des Kohlbühls (588 m) an der Staatsstraße Weiden-Amberg. Die Köhler am Berg gaben dem Ort Kohlberg seinen Namen. Die entstandene Holzkohle wurde damals zum Schmelzen des Eisenerzes benötigt.

Goldene Straße

Kohlberg liegt an der Kreuzung dreier historischer Handelswege: der Bernsteinstraße, der Hohen Straße und der Goldenen Straße. Die Goldene Straße ist die jüngste dieser Altstraßen und wurde 1414 vom böhmischen Reformator Jan Hus auf seinem Weg zum Konzil von Konstanz genutzt. Ein kürzlich errichteter Meilenstein am Marktplatz markiert diese historische Route.

Wehrkirche mit Schwedenturm

Der Schwedenturm in Kohlberg ist das Wahrzeichen des Ortes, ein alter Wehr- und Wachturm. Er ist ein einzigartiges Bauwerk und einst Teil der Befestigung des alten Friedhofs.



Wandern auf der Goldenen Straße bei Kohlberg



GEMEINDE MANTEL

Beschaulicher Ort im Tal der Haidenaab

Der Markt Mantel liegt etwa 10 km südwestlich der Stadt Weiden auf einer kleinen Hochfläche im Tal der Haidenaab. Er hat eine lange und bewegte Geschichte und dürfte bereits lange vor seiner Erst-erwähnung im Jahr 1212 existiert haben.

Ein Ort mit drei Kirchen

Drei markante Bauwerke ragen über den Ortskern: das katholische Gotteshaus mit seinem schlanken, spitzen Turm, die evangelische Kirche mit einem wuchtigen, wehrhaft wirkenden Zwiebelturm und die katholische Kirche St. Moritz.

Wald erlebnisfad „Kiefern-Föhra-Vielfalt“

Die 2,5 km lange Rundreise durch den Manteler Wald inspiriert und ermöglicht es, Neues neben Altbekanntem zu entdecken. Sie bietet reichlich Informationen: Auf 16 Informationstafeln erhält der Wanderer kurzweilig Wissen über den komplexen Lebensraum des Kiefernwaldes vermittelt. Diese Wanderung ist besonders für Familien und Rollstuhlfahrer geeignet. Anschließend lädt der Baggerweiher in Mantel zum Baden ein.



Wald erlebnisfad „Kiefern-Föhra-Vielfalt“



GEMEINDE ETZENRICHT

Ein Paradies für Angler

Die Gemeinde Etzenricht liegt südwestlich der kreisfreien Stadt Weiden i.d.OPf. Im Mittelalter war Etzenricht Mittelpunkt der Honigerzeugung in dieser Gegend. Es war ein Rodungs-, Honig- und Fischerdorf, was auch heute noch im Wappen zu erkennen ist.

Angeln

Besonders zu erwähnen ist, dass in und um Etzenricht beste Angelmöglichkeiten für Angelfreunde aus Nah und Fern vorhanden sind. Die Haidenaab als fischreiches Fließgewässer und verschiedene Kiesgruben sowie Weiher stehen auch Gastanglern zur Verfügung.

Wandern, Radfahren und Baden

Durch den Ort führen außerdem der Haidenaab-Radweg und der OWV-Hauptwanderweg der Goldenen Straße. Der Blaue Weiher lädt zur Abkühlung und Rast ein.



Angeln rund um Etzenricht



WEIHERHAMMER

Die aufstrebende Gemeinde

Die Gemeinde Weiherhammer liegt mit einem eigenen Bahnhof an der Bahnlinie Weiden – Nürnberg und ist somit sehr gut zu erreichen. Die Gemeinde entstand durch die Ansiedlung von Familien am östlichen Weiherdamm.

Hammerweiher

Das Herzstück der Landschaft von Weiherhammer bildet der seit 1939 unter Naturschutz stehende 18 Hektar große Hammerweiher mit der Haidenaab als natürlicher Lebensader, ein Eldorado für seltene Vogelarten. Rund um den Beckenweiher führt ein 1,7 km langer Lehrwanderweg mit Themen aus den Bereichen Ortsgeschichte, Natur und Kulturgeschichte.

Hallenbad

Im Winter kann das Hallenbad mit einem 25-Meter-Becken und einer Sprunganlage besucht werden.



Hammerweiher

WANDERN

Zahlreiche Wanderwege laden dazu ein, das Oberpfälzer Hügelland zu Fuß zu entdecken. Ein absolutes Highlight ist der Aufstieg auf den Rauhen Kulm, der als das Wahrzeichen der Region gilt. Außerdem sollte eine Wanderung im Naturschutzgebiet rund um den Rußweiher in Eschenbach i.d.OPf. nicht fehlen. Insbesondere für Familien sind die verschiedenen Naturerlebnispfade eine gute Wahl und versprechen einzigartige Abenteuer in der Natur.





Naturerlebnis Rußweihergebiet

Das Rußweihergebiet bietet einen beeindruckenden Ausflug in die Natur. Bei einer Wanderung um den großen Rußweiher können Besucher von den Beobachtungskanzeln aus eine vielfältige Vogel- und Pflanzenwelt bewundern. Aufgrund seiner Bedeutung als Vogelbrutgebiet wurde der Rußweiher als eines der ersten Naturschutzgebiete Bayerns ausgewiesen.

Länge: 6,6 km / Dauer: 1:40 h / Höhenmeter: 18 hm / Schwierigkeit: leicht

Vom Kloster Speinshart zum Barbaraberg

Der sieben Kilometer lange Rundwanderweg startet im Klosterdorf Speinshart. Von dort aus führt der Weg über Seitenthal zur Kirchenruine St. Barbara auf den Barbaraberg. Der Ort ist durch die Ruine der ehemaligen Wallfahrtskirche geprägt, die nach der Säkularisierung erhalten blieb. Heute sind nur noch die Vorderfassade und eine Kapelle vorhanden. Wer sich vor oder nach der Wanderung stärken möchte, findet im Kloster-Gasthof in Speinshart viele kulinarische Leckereien.

Länge: 7,4 km / Dauer: 1:50 h / Höhenmeter: 141 hm / Schwierigkeit: sehr leicht



Vulkanlandschaft Rauher Kulm

Beim Aufstieg auf das im Jahr 2013 zum „Schönsten Naturwunder Deutschlands“ gekürte Ziel können imposante Blockhalden und säulenförmige Basaltformationen entdeckt werden, die zugleich Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten bieten. Oben angekommen, ermöglicht der 25 Meter hohe Aussichtsturm eine traumhafte Rundumsicht. Nach dem Aufstieg lädt die Kulmterrasse zum Verweilen ein.

Länge: 4,5 km / Dauer: 1:35 h / Höhenmeter: 167 hm / Schwierigkeit: mittel

Fernwanderweg Main-Mies-Weg

In Neustadt am Kulm besteht die Möglichkeit, in den Fernwanderweg „Main-Mies-Weg“ einzusteigen. Dieser Weg startet in Creußen in der Fränkischen Schweiz und führt durch den Oberpfälzer Wald bis zur Grenze Böhmens. Insgesamt erstreckt sich der Wanderweg über eine Strecke von 80 Kilometern.

Länge: 80,6 km / Dauer: 23:45 h / Höhenmeter: 1.429 hm / Schwierigkeit: leicht



Fernwanderweg Goldene Straße

Die Gemeinde Etzenricht und der Markt Kohlberg liegen entlang des OWV-Hauptwanderwegs, der sich durch die historische Route der Goldenen Straße in der Oberpfalz erstreckt. Dieser abwechslungsreiche Wanderweg erinnert an die Goldene Straße Karls IV. (1316-1378): Er erklärte die Verbindungsstraße von Nürnberg nach Prag zur Reichsstraße, was bedeutete, dass Reisende auf dem Weg in die Nürnberger Lande diese Reichsstraße über Bärnau nutzen mussten.

Länge: 90,0 km / Dauer: 18:30 h / Höhenmeter: 843 hm / Schwierigkeit: mittel

RADELN

Das Radwegenetz im Oberpfälzer Hügelland bietet für jeden etwas: vom flachen Flussradweg durch die sonnigen Haidenaabauen bis hin zum stetigen Auf und Ab durch den Hessenreuther Wald, von kurzen Runden durch schattige Wälder bis zu Tagestouren mit weiten Ausblicken über Wiesen und Felder. Immer wieder eröffnen sich faszinierende Blicke auf den Basaltkegel des Rauhen Kulms (681m). Die Badeseen und Freibäder laden zur Abkühlung ein.



Haidenaab-Radweg



Tourdaten

Schwierigkeit: leicht
Länge: 90,9 km
Dauer: 06:02 h
Höhenmeter: 615 hm
Startpunkt: Bayreuth, Annecyplatz

Entlang der Flüsse Haidenaab & Creußen

Der 90 km lange Haidenaab-Radweg beginnt in Bayreuth und führt bis nach Unterwildenau, wo er in den Naabtal-Radweg mündet. Auf der Strecke durchquert er die Orte Pressath, Schwarzenbach und Mantel im Oberpfälzer Hügelland. Dabei erinnern Hammerherrenhäuser und Mühlen an die frühe Nutzung der Wasserkraft. Durch Kies- und Sandabbau sind in der breiten Talau zahlreiche vom Grundwasser gefüllte Baggerseen entstanden.

Creußen-Radweg



Tourdaten

Schwierigkeit: leicht
Länge: 45,0 km
Dauer: 05:00 h
Höhenmeter: 539 hm
Startpunkt: Creußen, Kreuzung
Bayreuther Straße /
Bahnhof Straße

An den Ufern von Haidenaab & Creußen

Der Creußen-Radweg erstreckt sich über 45 km entlang des gleichnamigen Flüsschens und beginnt in der Stadt Creußen. Die Route führt über Schlammersdorf nach Moos, wo sich die Strecke aufteilt. Hier hat man die Wahl zwischen 2 Routen: Route A führt durch das Naturschutzgebiet „Großer Rußweiher“, während Route B am Klosterdorf Speinshart vorbei weiter nach Eschenbach i.d.OPf. führt, wo sich beide Routen wieder vereinen. Die Tour erreicht schließlich über Grafenwöhr ihren Zielort Bruckendorfgmünd. Unterwegs begegnet man besonderen Sehenswürdigkeiten wie z.B. dem Wurzelmuseum in Tremmersdorf oder dem Kultur- und Militärmuseum in Grafenwöhr.

GEO - Weg des Lebens



Tourdaten

Schwierigkeit: mittel
Länge: 62,1 km
Dauer: 06:30 h
Höhenmeter: 378 hm
Startpunkt: Pressath,
Parkplatz Spitalplatz

Geo-Radweg „Weg des Lebens“

Auf dem „Weg des Lebens“ können Radfahrer auf einer etwa 50 Kilometer langen Runde die Geschichte des Lebens in der Region des Oberpfälzer Hügellands im Geopark Bayern-Böhmen entdecken. Mit jedem Kilometer legen sie 100 Millionen Jahre zurück und erfahren dabei auf anschauliche Weise die Dimensionen der Evolution des Lebens.

Strecke:

Pressath - Grafenwöhr - Eschenbach in der Oberpfalz - Kirchenthumbach - Speinshart - Pressath

Leuchtenberger Tour



Tourdaten

Schwierigkeit: schwer
Länge: 360,6 km
Dauer: 23:59 h
Höhenmeter: 3.494 hm
Startpunkt: Schirmitz, Bahnhof

Auf den Spuren des bedeutendsten Landgrafengeschlechts der Oberpfalz, der Leuchtenberger

Namensgeber dieses 360 Kilometer langen Fernradwegs, der in Form einer Acht durch die Region führt und von Weiden in der Oberpfalz ausgeht, ist das bedeutendste Landgrafengeschlecht der Oberpfalz - die Leuchtenberger. Im Oberpfälzer Hügelland haben die Leuchtenberger unter anderem in Grafenwöhr, Pressath und Neustadt am Kulm ihre Spuren hinterlassen. Die Radtour führt durch verschiedene Landschaftstypen.



TOURENTIPP: Radkarte Oberpfälzer Hügelland

Zahlreiche weitere Radtouren in unterschiedlichen Längen befinden sich in unserer Radkarte „Oberpfälzer Hügelland“ und digital im Tourenportal des Oberpfälzer Walds.

GENIESSSEN

In unseren Wirtshäusern und Gasthöfen werden regionale Spezialitäten und heimisches Bier serviert. Neben dem Essen trifft man sich hier auch zum „Ratschen“ oder Kartenspielen. Eine typisch oberpfälzerische Spezialität ist übrigens der Oberpfälzer Karpfen.



Wirtshäuser & Landgasthöfe



In all unseren Orten befinden sich kleine Wirtshäuser und Landgasthöfe. Hier herrscht eine gemütliche Atmosphäre, in den urigen Gaststuben kann man die regionale Küche und das heimische Bier genießen. Oftmals versammeln sich Einheimische am Stammtisch, um zu ratschen oder Karten zu spielen. Bei einem Besuch kann man sicherlich das Oberpfälzer Lebensgefühl kennenlernen.

Brauereien



Auch bei uns im Oberpfälzer Hügelland gibt es noch Brauereien, die ihr eigenes Bier nach dem Reinheitsgebot herstellen. Ob obergärig oder untergärig, hell oder dunkel, Vollbier, Starkbier oder Zoiglbiere – hier findet jeder ein Bier nach seinem Geschmack. Die Brauereien servieren auch regionale Köstlichkeiten wie Brotzeiten, Braten oder Fischgerichte zu ihrem Bier.

Biergärten



Den lauschigen Sommerabend entspannt ausklingen lassen? Oder während der Radtour unter freiem Himmel einkehren? Dann sind unsere Biergärten genau das Richtige. Bei schönem Wetter kann man hier bayerische Spezialitäten und gekühlte Getränke genießen.



Einkehrmöglichkeit finden



Hier findet man unser umfassendes Gastronomieangebot mit zahlreichen Möglichkeiten zur Einkehr. Egal ob Gasthof, Restaurant, Café oder Eisdielen. „An Goud'n“ – also guten Appetit, wie es die Oberpfälzer sagen würden.



ZOIGL

Wann an einer Hauswand ein sechszackiger Stern hängt, lohnt es sich, einen Zwischenstopp einzulegen. Der sogenannte Zoiglstern weist darauf hin, dass hier Zoigl ausgeschenkt wird.

Zoigl - Was ist das?

Der Zoigl ist ein untergäriges Bier, das im Original nur im Oberpfälzer Wald nach traditioneller Weise hergestellt wird. Die Maische, ein Gemisch aus Wasser und Gerstenmalz wird zuerst gekocht, dann gehopft und als „Würze“ noch einmal erhitzt. Dies geschieht in einer offenen Sudpfanne über einem Holzfeuer. Danach kommt der Sud in großen Behältern in den Keller des Zoiglwirts, wo die Hefe ihre Arbeit verrichtet. Nach einer Gärungszeit von etwa 10 Tagen wird das Zoiglbier in Fässern bzw. Edeltanks für mehrere Wochen zum Ausreifen abgefüllt.

Zoigl erleben

Das Zoiglbier wird in der Regel zeitlich beschränkt und abwechselnd nach einem festen Zoigkalender ausgeschenkt.



WEITERE INFORMATIONEN

rund um Zoigl und die Zoiglstuben im Oberpfälzer Wald, einfach den QR-Code scannen.



Zoiglstern



Geselliges Beisammensein



REGIONAL EINKAUFEN

Produkte aus der Region findet man in unseren Dorfläden in Vorbach und Schwarzenbach. Beide Läden verfügen über eine Brotzeit- und Kaffeecke, in der kleinere Speisen und Getränke genossen werden können.

Dorfladen Schwarzenbach

Lebensmittelladen - Café - Treffpunkt für Jung und Alt - der Dorfladen ist ein multifunktionales Ladengeschäft im Herzen der Gemeinde Schwarzenbach, das die Nahversorgung ganz im Sinne des Leitgedankens von Bürgern für Bürger ermöglicht.

Dorfladen Vorbach

Neben einer großen Auswahl an Produkten bietet der Dorfladen in Vorbach eine Brotzeit- und Kaffee-Ecke in der von Montag bis Freitag ein warmes Mittagessen oder ein großer Salatteller verzehrt werden kann. Im Sommer stehen auch Sitzplätze im Freien zur Verfügung, die zum Kaffeetrinken oder einem Bier einladen.



Dorfladen Schwarzenbach



Dorfladen Vorbach

MEHR REGIONAL



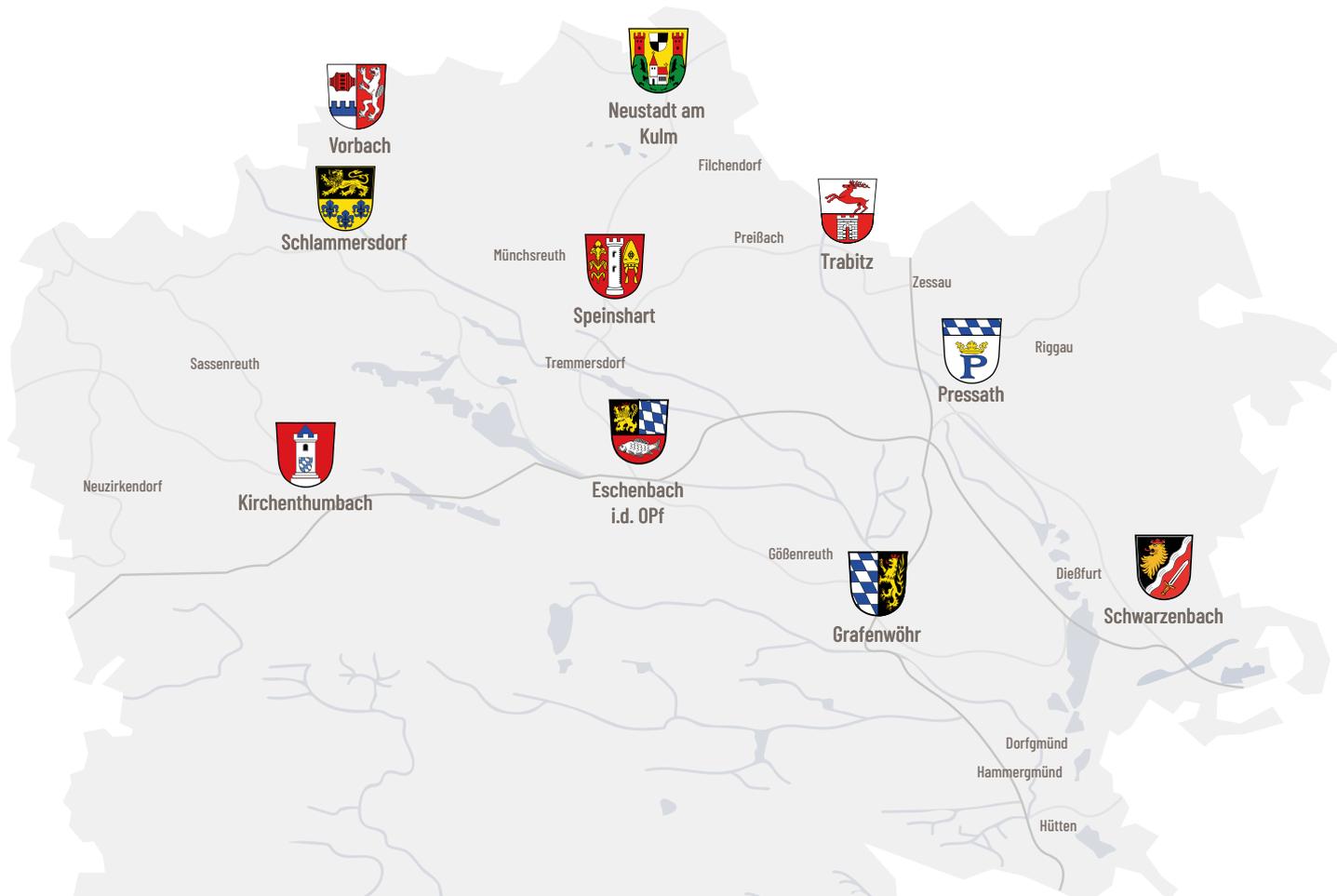
Unter der Dachmarke „Nordoberpfalz“ findet man regionale Produkte aus der Region z. B. von Direktvermarktern, Bauernhöfen und regionalen Verarbeitern.

OBERPFÄLZER HÜGELLAND

Die Region besticht durch ihre sanften Hügel sowie zahlreiche Seen und Weiher. Eine Besonderheit sind die Basaltkegel, die durch den tertiären Vulkanismus entstanden sind und die Gegend zum südlichsten Vulkangebiet Bayerns machen.







ILE REGION VIERSTÄDTEDECK – Interkommunale Zusammenarbeit

Die vorliegende Broschüre wurde durch den Verein „ILE Region VierStädtedreieck im Oberpfälzer Hügelland e.V.“ konzipiert, innerhalb dessen die 10 Kommunen des westlichen Landkreises seit dem Jahr 2021 zusammen arbeiten. Das Motto des Vereins lautet: „10 Kommunen, 1 Ziel - Wir entwickeln unsere Heimat“.

Geschichte & Organisation der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit im VierStädtedreieck begann bereits im Jahr 1990, als die Städte Grafenwöhr, Pressath und Eschenbach i.d.OPf. an einer gemeinsamen Regionalentwicklung arbeiteten. Im Jahr 2004 wurde diese Zusammenarbeit um den Markt Kirchentumbach erweitert und das „VierStädtedreieck“ entstand.

Die weiteren sechs Kommunen Neustadt am Kulm, Schlammersdorf, Schwarzenbach, Speinshart, Trabit und Vorbach schlossen sich im Jahr 2008 an. Zu dieser Zeit erhielten die nun zehn Kommunen den Zuschlag für die LEADER-Förderung bis zum Jahr 2013. In diesem Zeitraum wurden verschiedene Projekte umgesetzt, darunter das Radwegkonzept für den Kooperationsraum VierStädtedreieck, die Revitalisierung der Schönbergbühne in Grafenwöhr, der Infopunkt im Klosterladen Speinshart, eine Radl-Info- und Servicestation beim Hexenhäusl am Rußweiher und ein Wassererlebnisplatz in Pichlberg.

Aufbauend auf dieser Zusammenarbeit wurde von 2017 bis 2019 ein gemeinsames „Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept“ (ILEK) erarbeitet. Die Anerkennung des Konzepts im Jahr 2019 führte zur offiziellen Ernennung zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE). Zunächst arbeiteten die Kommunen als Arbeitsgemeinschaft zusammen, bevor im Jahr 2021 der Verein „ILE Region VierStädtedreieck im Oberpfälzer Hügelland e. V.“ gegründet wurde. Der Zweck des Vereins ist die nachhaltige Entwicklung der Mitgliedsgemeinden in ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Bereichen. Dadurch soll der ländliche Raum des VierStädtedreiecks als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum gesichert und weiterentwickelt werden.



Projekte im Bereich touristische Vermarktung

Die touristische Vermarktung des VierStädtedreiecks erfolgt in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft des Oberpfälzer Hügellands, zu der neben den zehn ILE-Kommunen auch die Gemeinden Weiherhammer und Etzenricht sowie die Märkte Kohlberg und Mantel gehören. Die Werbegemeinschaft ist Teil

der überregionalen Destination des Oberpfälzer Waldes und wird zusätzlich darüber beworben und unterstützt. Neben dieser Broschüre wurde von der ILE eine Radkarte mit 16 verschiedenen Radtouren rund um die Region neu aufgelegt. Ausschnitte daraus und ein Link zur Karte befinden sich im Kapitel „Radeln“.

Während der Erarbeitung dieser Broschüre wurde ein Wettbewerb zur Erstellung des Logos für das „Oberpfälzer Hügelland“ vom ILE-Verein ausgeschrieben. Das Gewinnerlogo verleiht der Region nun ein einheitliches Erscheinungsbild nach außen und wird die farbliche Gestaltung aller weiteren Werbematerialien beeinflussen.



Zusätzlich organisiert der ILE-Zusammenschluss Informationsveranstaltungen, um das Erlebnisportal des Oberpfälzer Waldes mit Angeboten aus der Region des Oberpfälzer Hügellands zu bereichern.

Unterstützung touristischer Projekte durch das Regionalbudget

Seit dem Jahr 2020 steht den ILE-Zusammenschlüssen in Bayern das Regionalbudget für Kleinprojekte zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Förderung konnten zahlreiche touristische Projekte im VierStädtedreieck unterstützt werden. Für Fahrradbegeisterte wurde beispielsweise der neue Radweg „Hämmer und Mühlen“ in Grafenwöhr realisiert, sowie eine Pump-Track-Anlage in Eschenbach errichtet. Außerdem wurden Fahrradreparaturstationen am Dorfladen und am Radlpoint in Schwarzenbach installiert. Der Aussichtsturm am Kitschenrain wurde mit Sitzgelegenheiten aufgewertet und bei der Kulmterrasse wurde ein Niederseilgarten geschaffen, der nach einer Wanderung auf dem Rauhen Kulm zum Spielen einlädt.

Mehr Informationen

Um über die Aufgabenfelder des Vereins und der Region zu informieren, wurde eine eigene Homepage erstellt. Unter www.ile-region-vierstaedtedreieck.de sind alle aktuellen und vergangenen Projekte sowie ein Imagefilm, der im Jahr 2023 entstanden ist, zu finden. Zusätzlich ist die ILE Region VierStädtedreieck auf Instagram und Facebook präsent.



TIPP: Erlebnisportal des Oberpfälzer Waldes

Ob Eintrittskarten, Führungen, Waldschnuppertouren oder Workshops - ob nur für dich, für die ganze Familie oder zum Verschenken: unvergessliche Erlebnisse in unserem schönen Oberpfälzer Wald in Bayern kann man ganz bequem per Mausclick buchen!



UNSERE ORTE

Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Karlsplatz 3
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Tel.: 09645 / 9200-15
Web: www.eschenbach-opf.de

Stadt Neustadt am Kulm

Marktplatz 39
95514 Neustadt am Kulm
Tel.: 09648 / 273
Web: www.neustadt-am-kulm.de

Gemeinde Etzenricht

Weidener Straße 14
92694 Etzenricht
Tel.: 0961 / 42557
Web: www.etzenricht.de

Gemeinde Schlammersdorf

Schulstraße 3
95519 Schlammersdorf
Tel.: 09205 / 244
Web: www.schlammersdorf.de

Stadt Grafenwöhr

Markplatz 1
92655 Grafenwöhr
Tel.: 09641 / 9220 - 0
Web: www.grafenwoehr.de

Gemeinde Schwarzenbach

Parksteiner Str. 10
92720 Schwarzenbach
Tel.: 09644 / 9209-0
Web: www.schwarzenbach-online.de

Markt Kirchenthumbach

Bahnhofstraße 18
91281 Kirchenthumbach
Tel.: 09647 / 9200-0
Web: www.verwaltungsgemeinschaft-kirchenthumbach.de

Gemeinde Speinshart

Gereon-Motyka-Siedlung 7
92676 Speinshart
Tel.: 09645 / 9200-0
Web: www.speinshart.de

Markt Kohlberg

Marktplatz 1
92702 Kohlberg
Tel.: 09608 / 286
Web: www.kohlberg-opf.de

Gemeinde Trabitzz

Hauptstraße 14
92690 Pressath
Tel.: 09644 / 9209-0
Web: www.trabitzz.de

Stadt Pressath

Hauptstraße 14
92690 Pressath
Tel.: 09644 / 9209-0
Web: www.pressath.de

Gemeinde Vorbach

Hauptstraße 13
95519 Vorbach
Tel.: 09205 / 1221
Web: www.vorbach.de

Markt Mantel

Etzenrichter Str. 11
92708 Mantel
Tel.: 09605 / 9223-0
Web: www.markt-mantel.com

Gemeinde Weiherhammer

Hauptstraße 3
92729 Weiherhammer
Tel.: 09605 / 9201-99
Web: www.weiherhammer.de



Impressum

Herausgeber:

ILE Region Vierstädtedreieck
im Oberpfälzer Hügelland e.V.
Marktplatz 1, 92655 Grafenwöhr

Gestaltung:

VERESdesign | Marketing & Design
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 13, 92655 Grafenwöhr
www.VERESdesign.de

Druck:

Druckerei Stock GmbH, 92676 Eschenbach

Bildnachweise:

Oberpfälzer Wald – Thomas Kujat, Norbert Eimer
Stadt Grafenwöhr – Pirmin Balk, Gerald Morgenstern
Weiherhammer – Wilfried Forster

Kartennachweise:

Oberpfälzer Wald

Titelbild:

Blick auf den Rauhen Kulm,
Oberpfälzer Wald – Thomas Kujat

Stand:

2024 | 1. Auflage

Prospektbestellung unter:

ILE Region Vierstädtedreieck
im Oberpfälzer Hügelland e. V.
Tel.: 09641 / 9220-17
Email: info@ile-region-vierstaedtedreieck.de
Web: www.ile-region-vierstaedtedreieck.de

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Dieser Prospekt dient lediglich zur Absatzförderung und Ihrer Information. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllenden Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadenersatzpflicht geltend gemacht werden. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

